

*Pertractantes in dei nomine*³⁸ *cum viris magnificentissimis optimatibus vel antrustionibus et omni populo nostro convenit, quia fluvium Garonna hereditas non transiebat, ubi et ubi in regione nostra hereditas detur, sicut et reliqua loca ut et Turrovaninsis*³⁹ *hereditatem dare debent et accipere.*

Als wir in Gottes Namen mit den hochrangigsten Männern Optimaten oder Antrustionen und unserem ganzen Volk Rat hielten, bestand Einvernehmen, dass das Erbe (oder sonstiger Erwerb) von Grundbesitz⁴⁰, weil es den Fluss Garonne nicht überschritt, dort und dort in unserem Land⁴¹ gegeben werde, wie auch die übrigen Orte wie auch *Turrovaninsis*⁴² das Erbe von Grundbesitz geben und empfangen sollen.

Daraus lassen sich drei Phasen der Entwicklung ersehen:

38) Korrigiert aus *nomen* Cod., wie später bei der *Decretio* Childeberts II. unten Anm. 82.

39) *ut Eturro uaninsis* Cod.

40) NIERMEYER, *Lexicon* (wie Anm. 25) 1 S. 636 verzeichnet die Stelle s. v. *hereditas* 3: „*alleu*, un immeuble particulier, hérité ou non, qu'on possède en propre – a particular *real estate held in full property*, whether by inheritance or otherwise – *Alodium*, ein bestimmtes Erb- oder Kaufgut“. Hier dürfte vor allem Erbgut gemeint sein, da auch c. 3 und 5 (wohl mit c. 2 und 4) erbrechtliche Fragen regeln (unten S. 42).

41) ECKHARDT, *Pactus legis Salicae* 2/2 (wie Anm. 25) S. 425 übersetzt „überall in Unserem Gebiet“, RIVERS, *Laws* (wie Anm. 37) S. 134 „whereas in our region“. Doch dürfte das ungewöhnliche *ubi et ubi* genauer ‚dort und dort‘ = jenseits und diesseits der Garonne ausdrücken, woraufhin erst *sicut et reliqua loca ut et Turrovaninsis* folgen. Das gilt auch für den Fall, dass *regio* ‚Land‘ im Sinne von ‚Reich‘ bedeutet (*in regione nostra* nochmals in c. 2) wie 575 im Brief Germanus’ von Paris an Brunichild, MGH Epp. 3 S. 123 Z. 25 f. mit Z. 10, 12, 22, CC 117 S. 425 Z. 49 ff. mit S. 424 Z. 28, 31, 45, MALASPINA (wie Anm. 16) S. 100/102 Z. 50 f. mit Z. 29, 32, 45, oder 585 in Gunthrams Edikt von Mâcon, MGH Capit. 1 Nr. 5 S. 11 Z. 8, 13 f. und S. 12 Z. 8 f., oder wiederholt bei Venantius Fortunatus: Carm. IX, 1 v. 79 und 84 (an Chilperich), Carm. X, 17 v. 29 und 18 v. 7 (über Childebert II.), App. 5 v. 1 (an Childebert II.) und App. 6 v. 13 (an Brunichild über Childebert II. und dessen Schwester in Spanien), MGH Auct. ant. 4/1 S. 203, 250 f., 279 f., REYDELLET (wie Anm. 3) 3 S. 12, 97 f., 146 f. Der von NIERMEYER, *Lexicon* (wie Anm. 25) 2 S. 1176 s. v. *regio* 1 („royaume – kingdom – Königreich“) angeführte Vergleichsbeleg aus dem Vertrag von Andelot (587) differenziert nicht nach Teilreichen: *intra regionem francorum*, MGH Capit. 1 Nr. 6 S. 13 Z. 31 f., SS rer. Merov. 1/1, S. 436 Z. 18.

42) Adjektiv oder substantiviertes Adjektiv zu Théroouanne unten S. 27.